

Herbert RAUCH<sup>1</sup>

# *NACHHALTIGKEIT und GRUNDSICHERUNG IN GLOBALER PERSPEKTIVE*

(Punktation zum Kurz-Referat  
im Rahmen der Veranstaltung der Anthroposophischen Gesellschaft am 24.4.09 in der  
Diplomatische Akademie / Wien: im Rahmen der Reihe „Demokratisches Europa“)

1. Die weltweite Finanzkrise hat praktisch alle Bürger auf eine weltweit heikel gewordene **Gesamtsituation** der Menschheit hingewiesen. – Noch spüren es in den OECD–Staaten persönlich nur wenige, – aber viele haben vertiefte Ängste bzgl. einer unsicheren Zukunft bekommen. Insgesamt ist die Bereitschaft vieler Menschen gestiegen, einen (moderaten) Wandel mitzumachen.
2. Allerdings tut sich eine neues (halb)verdrängter Dilemma auf. Die Sanierung der Wirtschaftskrise wird – nach altem Muster – nur mit einer Wachstumspolitik zu beheben sein; - genau dies aber verschärft die ökologische Krise. – Können also alle nun in die „Arbeitsplatz-Schlacht“ geworfenen Kräfte wirklich den „**Ressourcenverbrauch absolut**“ (und pro Kopf) **senken**, - oder beschert uns ein Aufschwung heute, eine noch größeres Dilemma morgen?
3. Da es wahrscheinlich nur über die Suche nach einer neuen Kultur (Lebensstil, Infrastruktur, Produktions- und Konsumweise etc.) eine Weg gäbe, wo sowohl „Gut-Leben“ als auch Lebensfähigkeit langfristig gesichert werden kann, - aber weit und breit keine machtvolle Institution mit auf dieser Suche ist (- da dies eine Abkehr von der Wachstumswirtschaft bedingte, wird wohl eine Phase des bescheidenen Lernens kommen müssen (bestenfalls ohne Wirren und Zerstörungen, - was aber eine permanente und bewusst sorgfältige Aufklärung, eine bedachte Einführung der Konsumentenmassen in eine **Kultur einer „zeitweisen relativen Kargheit“** mitbedingen kann. – Werden solche reifen Kräfte in unserer Kultur, wo der den Hang zu „panem et circenses“ bereits weit entwickelt ist, Platz greifen können? – Zudem müssten die Medien für eine solche Aufgabe frei und mutig genug sein, derartiges „anzupacken“.
4. Jedenfalls ist der Schlüsselbegriff dabei der **Ökologische Fussabdruck** – und dessen Erreichung auf einen regenerierbarem Niveau! (1,8 haÄ pro Kopf: D.h. z.B. Europa müsste etwa um den Faktor 3 herunterfahren (=1/3 des derzeitigen Ressourcenverbrauchs), Nordamerika um den Faktor 6).
5. Wie das zu erreichen ist, wird alle Kreativität und Innovationskraft erfordern, und wird in alle **Sektoren unserer Zivilisation** hineinreichen: d.h. in + Grundwerte + Infrastruktur + Wirtschaftsweise+ Lebensstil + Globalität + Regionalität .
6. **Grunddienst und Grundeinkommen** können dabei in den nächsten Dekaden zu den Schlüsselkonzepten werden, obwohl sie jetzt noch nicht ernsthaft diskutiert werden, und aus vielerlei Gründen lieber ignoriert werden!

<sup>1</sup> Dr. Herbert RAUCH: Langjährige Ltg. d. „Instituts für Sozialanalyse“, Autor des Buches: "Das Prinzip der Herausforderung", P.Lang-Verlag - Frkft.a.M., 1985; - Mitautor des Buches: "Die Wende der Titanic - Wr. Deklaration für eine zukunftsfähige Weltordnung". Oekom-Verlag, München, 2005 (unter den „Top-Ten der Zukunftsliteratur 2005“ von der R.Jungk-Bibliothek an 2. Stelle gereiht).